

Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **57 (2000)**

Heft 10: **Man ist so alt, wie man sich fühlt**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Anfragen von Lesern, die bei einem kleineren oder grösseren Gesundheitsproblem Hilfe suchen, und die Antworten der Leser, welche aus eigener Erfahrung raten können. Wir bitten die Ratsuchenden, kritisch zu bleiben und auf Besuche beim Arzt oder Therapeuten nicht zu verzichten. Wir danken allen, die helfen und erprobtes Wissen mitteilen. • IZR

Erfahrungsberichte

Alte Verbrennung

Frau M. F. aus Cortaillod leidet immer noch unter den Folgen einer Verbrennung an der Hand, die sie sich vor fünf Jahren durch kochendes Wasser zuzog.

Frau L. P. aus Romanshorn teilt mit: «Ich hatte mir mit einem heissen Kartoffel-Um-

schlag eine Verbrennung zweiten Grades am Oberschenkel zugezogen. Ich löste 8 *Echinaforce-Tabletten* in ca. 30 ml abgekochtem Wasser auf, tröpfelte die Lösung auf die Wunde und legte eine sterile Gaze darüber. Ich fuhr mit dieser Prozedur fort, nach acht Tagen hatte sich ein neues Häutchen gebildet und die Gefahr einer Infektion war behoben.

Da diese Massnahme sich eher für akute Verbrennungen eignet, rät das A. Vogel-Gesundheitszentrum zu *Wallwurz-Crème* von A. Vogel, welche den Regenerationsprozess der Haut unterstützt und das Gewebe kräftigt.

Atypische Gesichtsschmerzen

Seit vier Jahren leidet Frau E. Z. aus Nussbaumen an Schmerzen im Gesicht, die zunächst als Zahnschmerzen gedeutet wurden. Inzwischen sind die Zähne in Ordnung, die Schmerzen aber nicht zurückgegangen.

Dr. med. E. B. aus Lyss schreibt: «Soweit nach den Angaben im Heft geurteilt werden kann, kommen noch folgende Möglichkeiten infrage: 1) *Störung im Kiefergelenk*: z.B. chro-



DIE LESERFORUM-GALERIE
Franka Warre: Vogelbeeren

nische Arthritis, Arthrose, Blockierung oder Fehllhaltung. Auf etwas komplizierten Nervenschaltungen kann es zu Störungen der Kau-muskulatur und Schmerzen im Gebiet des Unterkiefers kommen, welche dann fälschlicherweise als «Zahnschmerzen» interpretiert werden. 2) *Störungen im Gebiet der oberen Halswirbelsäule* (Blockierungen): Diese können sowohl auf Grundlage von Störungen (Arthrose) der Gelenke der Halswirbelsäule auftreten als auch infolge eines Unfalls. Sie können dann zu lokalisierten Gesichtsstörungen führen, z.B. auch im Bereich von Ober- und Unterkiefer. Die Diagnostik und Behandlung dieser Störungen kann schwierig sein. Ich habe solche Probleme in meiner Praxis mehrfach gesehen und mit Hilfe der manuellen Therapie erfolgreich behandeln können. Sie müssen sich an einen Arzt (Allgemeinmediziner oder Internist) wenden, der eine Spezialausbildung für *Manuelle Medizin* gemacht hat und über genügend Erfahrung verfügt.»

Herr D. K. aus Spiez teilt mit: «Ich kann nur raten, die Zähne noch einmal von einem ganzheitlich ausgebildeten Zahnarzt * untersuchen zu lassen. Vor allem ist den galvanischen Strömen zwischen allfällig vorhandenen verschiedenen Zahnersatzmetallen Beachtung zu schenken. Auch wurzeltote Zähne sind bei solchen Beschwerden immer suspekt und können z.B. durch eine neuraltherapeutische Injektion oft als Störenfriede entlarvt werden.»

* Adressen bei der *Schweiz. Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin, Postfach 969, 3000 Bern 7* oder bei *Internat. Gesellschaft für Ganzheitliche Zahnmedizin, Seckenheimer Hauptstr. 111, D 68159 Mannheim*. Infos auch unter: www.gzm.org

Frau P. W. aus Erlenbach/Main berichtet: «Ich litt wie Frau E. Z. fast ein Jahr an einseitigen Gesichtsschmerzen, die bei mir durch mehrere Zahnbehandlungen ausgelöst wurden. Weder Zahnärzte noch Neurologen konnten mir helfen. Auch eine Schmerzbehandlung schlug fehl. Erst als ich einen Arzt fand, der sich auf *Kinesiologie* im Zusammenhang mit Zahn- und Kiefergelenkerkrankungen ver-

stand, war ich schon nach dreiwöchiger Therapie fast schmerzfrei. Heute, zwei Jahre später, geht es mir gut, wenngleich die Massnahme, die zur Schmerzfreiheit führte, noch immer nicht ganz abgeschlossen ist.»

Frau C. R., Heilpraktikerin aus Mettmann, schreibt: «Aus Erfahrung in der Praxis handelt es sich um eine *Trigeminus-Neuralgie*. Beste Erfahrungen dabei habe ich mit Präparaten der Firma Horvi. «Horvi-Nukleo 24 M comp.2» dreimal täglich 5 bis 6 Tropfen unter die Zunge, etwa eine Viertelstunde vor dem Essen. «Horvi-Serpalgin-Ampulle» und eine Ampulle Vitamin B1 zweimal wöchentlich je 1 ml in der Mischspritze, intramuskulär. Sollten Injektionen nicht möglich sein, Serpalgin-Tropfen wie Nukleozym comp.2 einnehmen, dazwischen 10 Minuten Abstand. Zusätzlich können die schmerzenden Stellen im Gesicht und die Nackengegend mit Serpalgin-Salbe eingerieben werden.»

Bei Frau R. M. aus Ecublens kamen die Gesichtsschmerzen von zu hohen *Kronen* (die geschliffen wurden) und einem *verkrampften Nacken*. Ein Chiropraktor konnte ihr helfen.

Herr B. K., Heilpraktiker aus Vogelstockerhof, stellt aufgrund der Angaben ebenfalls die Diagnose *Trigeminus-Neuralgie*. Er schreibt: «Zunächst muss eine gründliche Untersuchung und chiropraktische Behandlung der Halswirbelsäule vorgenommen werden, um von dort ausgehende Irritationen abzubauen. Auch ein Versuch mit Lidocain-Quaddelung an verschiedenen Organen und Ohrakupunktur lohnt sich.»

Herr A. W. aus Vilshofen berichtet: «Durch Luftzug zog sich meine Mutter eine «Hautnervenentzündung» zu. Die Schmerzen waren so heftig, dass nicht zu lokalisieren war, ob sie von der Haut oder den Zähnen ausgingen. Trotz zweijähriger Behandlung durch die Schulmedizin konnte ihr nicht geholfen werden. Als die Schmerzen wieder unerträglich wurden, machte sie in ihrer Hilflosigkeit Umschläge mit heissem Wasser (so heiss, wie man es noch ertragen kann) auf die schmerzenden Stellen. Nach zwei Tagen waren alle Beschwerden verschwunden. Inzwischen sind

viele Jahre vergangen, und sie hatte nie mehr Probleme. Diese kostengünstige Anwendung ist sicher einen Versuch wert.»

Frau H. B. aus Hinwil hat bei Schmerzen im Unterkiefer in kurzer Zeit durch *Ölschlürfen* eine wesentliche Besserung erfahren und wiederholt dies bei erneutem Aufflackern der Beschwerden.

Otosklerose

Frau T. O. aus Bonn schreibt: «Ich wurde vor 40 Jahren wegen Otosklerose *erfolgreich operiert* (festgewachsene Gehörknöchelchen wurden gelöst). Mein Gehör ist bis heute (ich bin 60) immer noch zufriedenstellend.

Zu den Anfragen wegen **Werlhof-Krankheit**, **Vaskulitis** und **Gesichtslähmung** gingen leider keine Leser-Ratschläge ein.



DIE LESERFORUM-GALERIE
Elisabeth Schütte: Vogelbeerbaum

Neue Anfragen

Wundrose

Frau E. F. aus Hattenhofen schreibt: «Mein Sohn (33) leidet seit etwa zehn Jahren in unregelmässigen Abständen an Wundrose in den Beinen. (Wundrose ist eine von der Umgebung stufenförmig abgesetzte rote Hautinfektion, die mit hohem Fieber und Kopfschmerzen verbunden ist. *Die Red.*) Bis jetzt wurden homöopathische Mittel (Apis, Belladonna, Graphitis) angewendet. Weiss jemand aus der Leserschaft, wie die Krankheit besser in den Griff zu bekommen ist?»

Kribbeln in den Händen

Frau A. K. aus Thun schreibt: «Schon seit längerer Zeit verspüre ich in beiden Händen Tag und Nacht ein unangenehmes «Kribbeln». Während der Nacht ist dies auch mit Schmerzen verbunden. Wer hat Ähnliches erlebt und kann mir helfen?»

Süsser Geschmack

Frau S. S. aus Diepoldsau möchte Rat für ihre Mutter (62): «Seit gut einem halben Jahr leidet sie daran, dass alles, was sie zu sich nimmt, süsslich schmeckt: Wasser aus der Leitung, Mineralwasser, Suppe, Fleisch etc. Sie war beim Arzt, der etliche Untersuchungen (auch im Blut) durchführte. Alle Befunde ergaben nichts. Auch der Zahnarztbesuch brachte keine Lösung. Wir hoffen nun auf die GN-Leserschaft.»

Schreiben Sie an:

Verlag A. Vogel

GN-Leserforum

Postfach 63

CH 9053 Teufen

Fax: CH 071/335 66 88

E-Mail: info@verlag-avogel.ch